

# Helsing - Roter Mond

Von Yuki\_Girl

## Kapitel 1: Help

„Schneller, schneller! Nicht stehen bleiben!“ keuchte sie in Gedanken und trieb ihren erschöpften und zerkratzten Körper immer weiter durch die schwarze Finsternis des Waldes...

~

„Uaah! Bin ich müde!“, gähnte eine junge Frau mit rotblonden Haaren und streckte sich.

Sie trug eine blaue Uniform auf deren Ärmel das Wappen der „Helsing Organisation“ prangte.

Obwohl sie erst seit kurzem Mitglied war, durch einen weniger glücklichen Zufall, freute sie sich, den Menschen helfen zu können.

Nie hätte sie sich träumen lassen, dass die Monster aus den Geschichten, die sie früher verschlungen hatte, Wirklichkeit sein würden.

Als sie mit ihren ehemaligen Kollegen zu einem normalen Einsatz gerufen wurde, geschah das, was sie nie für möglich gehalten hatte.

Sie wurde von einem Vampir, einem leibhaftigen Blutsauger, als Geisel festgehalten.

Ihre Kollegen wurden in Ghuls, willenlose Zombies verwandelt, die einzig dem Willen ihres Meisters folgen und alles töten was sie kriegen können.

Fast wäre ihr dasselbe Schicksal widerfahren, wäre nicht ein außergewöhnlicher Mann aufgetaucht und hätte sie gerettet.

Um den Vampir zu töten musste er allerdings die Kugel durch ihren Brustkorb und somit durch den Vampir schießen.

Tödlich verwundet blieb sie liegen und der Fremde schenkte ihr ein neues Leben.

Ein Leben als Untoter... Ein Leben als Vampir...

„Wenn du keine Geduld aufbringen kannst, wundert es mich wie du es geschafft hast bei der Polizei zu arbeiten, Fräulein Polizistin!“, antwortete ein groß gewachsener Mann mit rotem Mantel und einer Brille mit orangefarbenen Gläsern.

Die eben angesprochene wurde verlegen und begann den Mond zu betrachten, der sich rund und voll über ihnen zeigte.

Sie waren schon seit Stunden auf der Suche nach den gemeldeten Ghuls in der Nähe von Harlow, Nordöstlich von London, und es gab immer noch keine Spur.

Der Mann begann aus Langeweile seine Pistole immer wieder zu entsichern.

Klack ... Klack – Klack ... Klack – Klack ... Klack...

Allein das Geräusch konnte einen auf die Palme bringen.

„Meister, ich weiß das auch Euch Langweilig ist, aber würdet Ihr bitte mit diesem verdammten Lärm aufhören. Ich kann es nicht mehr ertragen“, polterte die Frau gerade los, da setzte sich der Mann abrupt auf und lauschte.

Die junge Frau wollte erst weiter schimpfen, doch der Mann wies sie an endlich still zu sein und deutete auf den Wald zu ihrer Rechten.

Beide machten sich kampfbereit und richteten ihre Waffen aus, ebenso zehn weitere Kämpfer der Hellsing Einheiten.

Nach einigen Minuten der Stille, die nicht einmal von einer leichten Brise durchbrochen wurde, teilten sich die Sträucher und eine Gestalt stolperte aus den Schatten des Zwilichts.

Im Schein der Lampen erkannten sie eine junge Frau.

Ihre Kleidung war teilweise abgewetzt und eingerissen. Sie keuchte und Blut lief ihr Gesicht hinab.

Nach einigen Schritten konnte sie sich nicht mehr auf den Beinen halten und brach zusammen.

Genau in dem Moment kamen die Ghule aus dem Wald. Keiner der Anwesenden zögerte nur einen Augenblick und nach kurzer Zeit waren alle Ghule vernichtet.

„Was sollen wir mit ihr machen?“, fragte die Polizistin sichtlich um Fassung ringend wegen des für sie verführerischen Blutgeruchs.

Der Mann blickte die bewusstlose Gestalt zu seinen Füßen lange und nachdenklich an.

„Wir nehmen sie mit!“, entschied er. „Sie kann noch nützlich für uns sein. Außerdem will ich Integra nicht die ganze Arbeit abnehmen!“